

Viertes Kapitel.

Die Allianzen des Kaisers und die des böhmischen Wahlkönigs.

I. Bethlen erhebt sich gegen Ferdinand II. II. Rückzug Buquois nach Wien und Vorrüden der böhmisch-ungarischen Armee gegen diese Stadt. Die Verhandlungen in Preßburg. III. Ferdinand erlangt Hilfe von dem Könige von Spanien, von der Liga, vom Papst, von dem Könige von Polen, dem Großherzog von Toscana, ein weitgehendes Versprechen von Ludwig XIII und die Allianz von Kursachsen. IV. Die Allianzen des Kurfürsten von der Pfalz. V. Die Wahl Bethlens zum König von Ungarn und die Friedrichs zum Schutzherrn von Österreich.

I. Es ist nun an der Zeit, über den Umschwung auf dem Kriegsschauplatze, den wir oben angedeutet haben, und über die Ursache zu berichten, um derentwillen Buquoy plötzlich seinen Zug gegen Prag aufgab. Wir haben erzählt, daß Thurn während seiner Anwesenheit vor Wien (im Juni 1619) den ungarischen Magnaten Stanislaus Thurzo für die böhmische Sache gewann, derselbe erbot sich nach Siebenbürgen zu reisen, um den Fürsten Bethlen Gabor zu einem gleichen Entschlusse zu vermögen, seine Wirksamkeit machte sich aber auch in Ungarn geltend, wo die Opposition gegen das königliche Regiment kühner als je ihr Haupt erhob. Vergeblich bemühte sich Ferdinand auf dem im Monat Juli berufenen Reichstag Hilfe gegen den böhmischen Aufstand zu erhalten; trotzdem oder eben weil der Palatin Forgach und die katholische Partei sich für die Gewährung der Hilfe aussprachen, wurde sie verweigert, und so mußte er sich zuletzt zur Auflösung des Reichstages entschließen,